

Monatsspruch

**Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?
Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger
oder Kälte, Gefahr oder Schwert? (Römer 8,35)**



Geburtstage im März

*Segen sei über dein Dasein geschrieben,
Sinn erfülle dir alle Sinne
und über dir wölbe sich
der Himmel als bergendes Dach.*

Tina Willms

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen viel Kraft und Freude im neuen Lebensjahr!

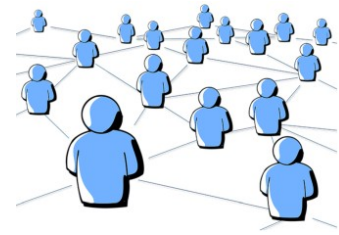
Termine im März

| | |
|--------------|--|
| 1 Mi | 19:30 Hauskreis online (Familie Duwe) |
| 2 Do | 15:00 Frauencafé für Geflüchtete |
| 3 Fr | 19:00 Gottesdienst Weltgebetstag |
| 4 Sa | |
| 5 So | 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Markus Frank, Sabine und Matthias Mascher) |
| 6 Mo | 09:30 Frauengebet |
| 7 Di | |
| 8 Mi | 19:00 Gemeindeleitung (bei V. Trauernicht) |
| 9 Do | 15:00 Frauencafé für Geflüchtete |
| 10 Fr | |
| 11 Sa | |
| 12 So | 10:00 Gottesdienst (Maret Saß und Beate Volkert) im Anschluss Jahresgemeindestunde |
| 13 Mo | 09:30 Frauengebet |
| 14 Di | 19:00 Gemeindeleitung (bei Elke Weiß) |
| 15 Mi | 19:30 Hauskreis online (Familie Duwe) |
| 16 Do | 15:00 Frauencafé für Geflüchtete |
| 17 Fr | |
| 18 Sa | |
| 19 So | 10:30 Familiengottesdienst mit gemeinsamem Mittagessen im Anschluss (Dieter Weis und Jens Patzelt) |
| 20 Mo | 09:30 Frauengebet |
| 21 Di | 19:30 Infoabend Konzept Sichere Gemeinde |
| 22 Mi | |
| 23 Do | 15:00 Frauencafé für Geflüchtete |
| 24 Fr | |
| 25 Sa | |
| 26 So | 10:00 Gottesdienst (Ehrenfried Reichert) |
| 27 Mo | 09:30 Frauengebet |
| 28 Di | |
| 29 Mi | 19:30 Hauskreis online (Familie Duwe) |
| 30 Do | 15:00 Frauencafé für Geflüchtete |
| 31 Fr | 18:30 Spieleabend (bei Familie Patzelt) |

Jahresgemeindestunde am Sonntag, 12. März

Am 12. März treffen wir uns direkt im Anschluss an den Gottesdienst wieder zu unserer regelmäßigen Jahresgemeindestunde. Geplante Tagesordnung:

- Begrüßung und Verabschiedung Tagesordnung
- Protokolle verabschieden
- Mitgliederstand
- Delegierte Landesverbandsrat und Bundesrat bestätigen
- Info Veränderung Gemeindeleitung und Durchführung Bestätigungswahl
- Finanzen und Haushalt
- Jahresrückblick 2022
- Planungen 2023
- Info Stellenausschreibung
- Info Sichere Gemeinde
- Info Gartendienst
- Aufruf Vorbereitungsteam Gemeindefreizeit
- Team Renovierung/Neugestaltung Gemeinderäume
- Sonstiges (u.a. Info Kinder und Abendmahl)
- Verabschiedung Vreni Trauernicht



Falls ihr Anregungen, Fragen oder Themen habt, die ihr dort einbringen möchtet, platziert sie gerne auch im Vorfeld bei Vreni Trauernicht.

Weltgebetstag am Freitag, 3. März



Menschen in über 150 Ländern der Erde feiern den Weltgebetstag der Frauen aus Taiwan. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ laden sie ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen.

In diesem Jahr sind wir als Johannesgemeinde wieder Gastgeberin. Der Gottesdienst beginnt um **19:00 Uhr**. Im Anschluss genießen wir gemeinsam landestypische Fingerfood-Spezialitäten aus Taiwan.

Info-Abend Konzept Sichere Gemeinde Dienstag, 21. März



Seit 2008 arbeitet das Gemeindejugendwerk (GJW) des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden am Thema Kindeswohlgefährdung. Die Kampagne „Auf dem Weg zur sicheren Gemeinde“ hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche vor Gewalt und Machtmissbrauch zu schützen und Mitarbeitende für das Themenspektrum zu sensibilisieren.

Der Arbeitskreis Sichere Gemeinde der Johannesgemeinde hat im vergangenen Jahr seine Arbeit gestartet und ein Sicherheitskonzept erarbeitet, das nun von der Gemeindeleitung angenommen wurde.

Als nächsten Schritt laden wir ein zu einem Info- und Diskussions-Abend am **Dienstag, 21. März um 19:30 Uhr**. Wir stellen das Konzept vor, geben die Möglichkeit zu Rückfragen und Feedback und erläutern die nächsten Schritte auf dem Weg zur Beschlussfassung und Praxis der Einführung.

Ansprechpartner: Jens Patzelt, SichereGemeinde@efg-lehrte.de

bitte vormerken: Themenreihe im April



Kleine Leute, großer Gott

Oft wird über die großen Leute gesprochen – in der Gesellschaft, aber auch in christlichen Umfeld. Es scheint, dass man nur beim Fernsehen in der ersten Reihe sitzt. Aber im richtigen Leben darf man die zweite oder die 55. Reihe einnehmen. Bei Gott ist das ganz anders. Er ist ein Gott der kleinen Leute. Und er macht etwas mit ihnen und aus ihnen. Kleine Leute aus dem Neuen Testament wollen wir uns näher ansehen: eine Frau Maria Magdalena, einen Mann Barnabas und ein Ehepaar Priska und Aquila. Uns erwarten drei spannende Bibelgespräche.

Bibelgespräch mit Pastor i.R. Siegfried Müller, Mittwoch 12.4. / 19.4. / 26.4., jeweils 19:30 Uhr

Monatsandacht

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? (Röm 8,35)

Der Apostel Paulus formuliert in diesem Satz zwei Fragen. Aber eine Antwort gibt er nicht. Wer die Bibelstelle kennt, weiß, dass die Antwort im Kontext des Verses gegeben wird. Aber die Fragen haben es in sich. Deswegen lohnt es sich, dass wir zunächst die Spannung aushalten, bevor wir uns die Antwort sagen lassen. Es sind Fragen, in denen sich ein existentielles Ringen ausspricht. Das Ringen um die Gewissheit, ob Gott in notvollen und entbehrungsreichen Lebenssituationen noch unverbrüchlich an unserer Seite steht. Sind wir noch in seiner Hand? Oder erweisen sich die biblischen Zusagen der Treue Gottes nicht doch als warme fromme Worte. Das sind sehr ernste Fragen. Nicht Wenige stellen sie sich.

Ich denke z. B. an Menschen in der Ukraine, die zwischen zerbombten Häusern am eigenen Leib eine unseelige Mischung von alldem erleben, was Paulus beschreibt: die Kälte des Winters; Schikane durch marodierende russische Soldaten; die ständige Gefahr, dass die Bombardierung wieder losgehen kann. Ich denke an Menschen, die angesichts seelischer Bedrängnis nicht ein und aus wissen; an solche, die unter bedrohlichen Krankheiten leiden; an Christen, die in ihrer Heimat um ihr Leben fürchten müssen, wenn sie offen ihren Glauben bekennen. Sind diese Erfahrungen vielleicht doch stärker als Gott?



In solchen Situation genügt es nicht, einfach nur „Nein, sind sie nicht“ zu sagen. Es braucht schon ein bisschen mehr, um Zuversicht zu gewinnen. Lassen wir uns die Antwort die Paulus gibt, neu zusprechen: Gott ist für uns (V. 31). Er ist so für uns, dass er alles für uns gibt. Nämlich einen Teil von sich. Seinen Sohn Jesus Christus. Er geht für uns in die tiefste Not des Leidens, um dort ein göttliches Netz zu spannen, das uns auffängt; um eine unsichtbare Verbindung zwischen ihm und uns herzustellen, die stabiler ist als alle Anfechtungen und Zumutungen dieser Welt. Dieser Weg Jesu ist Ausdruck einer Liebe, die sich voll und ganz hingibt. Er ist das Siegel, dass Gott endgültig und unverbrüchlich zu uns steht. Von nun an hat er einen letzten Anspruch auf unser Leben und sonst keine Macht der Welt. Nichts Geschaffenes ist stärker als der Schöpfer, die tragende Kraft, die uns unserem Ziel entgegen führt. Auf diesem Hintergrund erklingt am Ende des Kapitel eine ergreifende Gewissheit, von der wir in diesem neuen Monat tragen lassen können: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

Prof. Dr. Oliver Pilnei, Theologische Hochschule Elstal